

# Balancieren, klettern, springen - und Deutsch lernen

**Möhringen.** Die Kindersportschule (Kiss) bietet zweisprachige Kurse an. Von Alexandra Kratz

Tierisch geht es am Donnerstagvormittag in der Turnhalle der Anne-Frank-Realschule zu. Schweine wälzen sich im Schlamm, Hühner balancieren über die Stange und Pferde springen im Parcours. Doch echte Tiere sind in der Turnhalle nicht willkommen. Sie werden von sportbegeisterten Kindern gemimt. Den Mädchen und Jungen wird mit dem fiktiven Besuch auf dem Bauernhof nicht nur die Freude an der Bewegung vermittelt. Gleichzeitig sollen sie ein paar deutsche beziehungsweise englische Vokabeln lernen.

Die Kiss-Leiterin Chirine Schmid hat die bilingualen Sportkurse vor einem halben Jahr ins Leben gerufen. „Auf den Fildern leben viele amerikanische Familien. Die Ehemänner arbeiten meist in den Patch oder den Kelly Barracks. Die Mütter sind mit den Kindern zu Hause. Für sie gibt es bislang nur sehr wenige Angebote“, erläutert Schmid ihre Motivation. Um die Kinder in einem deutschen Verein anzumelden, sei die Hemmschwelle meistens zu hoch. „In der Regel können weder die Kinder noch die Eltern Deutsch“, sagt Schmid. Doch in den bilingualen Kursen der Kiss sei das kein Problem. Im Gegenteil: „Wir machen die Kinder mit alltäglichen Grundbegriffen und Redewendungen vertraut und geben ihnen mit unseren sportlichen Themenreisen die Möglichkeit, zum Beispiel die Namen der Tiere, die Farben oder verschiedene Verkehrsmittel kennen zu lernen.“ Gleichzeitig gehe es aber auch darum, dass Kontakte zwischen den deutschen und den amerikanischen Familien entstehen.

Die dreijährige Allison hat schon einige deutsche Wörter verinnerlicht. „Und sie ist begeistert und hat in der Sportstunde viel Spaß“, sagt ihre Mutter Alicia Conliffe. „Die Übungsleiter geben sich viel Mühe,



Allein traut sich die dreijährige Allison noch nicht auf den Balken. Doch mit der Hilfe von Mutter Alicia Conliffe (rechts) und der Kiss-Leiterin Chirine Schmid, ist das Balancieren kein Problem mehr. Foto: Alexandra Kratz

immer wieder neue, kreative Spielmöglichkeiten zu entwickeln“, ergänzt die Amerikanerin. Auf das Angebot der Kiss aufmerksam wurde Conliffe beim Kinder- und Heimatfest Vaihingen, auf dem sich der Verein an einem Infostand präsentierte.

Das Grundkonzept der Kiss gelte selbstverständlich auch für den bilingualen Unterricht, sagt Schmid. „Uns geht es darum, den Mädchen und Jungen eine breite, sportmotorische Grundausbildung zu vermitteln und ihre Koordination, Kraft und

Ausdauer zu schulen“, sagt die studierte Sportmanagerin. Mit sechs oder sieben Jahren können die Kinder vertiefende Workshops absolvieren und sich in einer Sportart spezialisieren. „Im Idealfall wechseln sie mit zwölf Jahren von der Kiss in eine bestimmte Abteilung eines Vereins.“

Derzeit gibt es drei bilinguale Kurse für Kinder im Alter zwischen zwei und fünf Jahren. Die Kiss hat aber noch mehr integrative Angebote im Programm. So gibt es beispielsweise Kooperationsprojekte mit

der Möhringer Schule für Körperbehinderte und mit der Verbundschule Rohr. Insgesamt bietet die Kiss derzeit knapp 60 Kurse in Vaihingen und Möhringen an, an denen rund 600 Kinder teilnehmen.

## Info

Das Programm der Kiss ist im Internet unter [www.kindersportverein.de](http://www.kindersportverein.de) zu finden. Über Einzelheiten informiert Chirine Schmid unter der Telefonnummer 22 96 46 20.

## Waldenbuchs Nachwuchs bekommt neue Ansprechpartner

**Waldenbuch.** Die Jugendhilfe-Einrichtung Waldhaus will in der offenen Jugendarbeit zusätzliche Impulse setzen. Von Claudia Barner

Nach einer Phase des Übergangs folgt die offene Jugendarbeit in Waldenbuch künftig wieder einem klaren Konzept. Für die kommenden drei Jahre übernimmt die Hildrizhausener Jugendhilfe-Einrichtung Waldhaus im Auftrag der Kommune die Trägerschaft. Damit ist nun der Weg frei für ein neues Konzept, das Waldhaus-Bereichsleiter Michael Groh im Gemeinderat präsentierte.

Veränderungen spüren die Waldenbacher Jugendlichen bereits seit Anfang August. Nachdem sich die evangelische Kirchengemeinde als langjähriger Träger aus

der offenen Jugendarbeit zurückgezogen hatte, hielt Waldhaus-Mitarbeiter Alexander Voigt den Betrieb im Jugendtreff Connection an zwei Tagen in der Woche aufrecht. Eine Interimslösung, die nun bald zu Ende geht. Mit der Zustimmung des Gemeinderats kann die Kommune bereits in der kommenden Woche auf die Suche nach neuen Mitarbeitern gehen, die das Waldhaus-Konzept künftig mit Leben füllen sollen.

Geplant ist die Einstellung einer 75-Prozent-Fachkraft, bei der die Fäden zusammenlaufen. Planung, Vernetzung und Koor-

dination bilden Schwerpunkte der Stellenbeschreibung. Eine weitere 50-Prozent Stelle ist für die offene Jugendarbeit und die Jugendsozialarbeit an der Schule vorgesehen. Eine dritte Halbtags-Kraft verstärkt das Team und steht ausschließlich für schulische Belange zur Verfügung – unter anderem für die Organisation der Ganztagesbetreuung.

Michael Groh verwies auf die hohe Flexibilität dieses Modells, das sich auch bereits in vielen anderen Kommunen bewährt habe. „In Stoßzeiten können wir Kapazitäten bündeln und somit auf besondere Herausforderungen besser reagieren.“ Einen weiteren Vorzug hob Bürgermeister Michael Lutz hervor: Unter dem Strich wird das neue Konzept nicht teurer, als die Zusammenarbeit mit der Kirche. Das Wald-

haus erhält pro Jahr 13 125 Euro für seine Dienste, dazu kommen Personalkosten von insgesamt 68 500 Euro. Zusätzliche 12 000 Euro für die Ganztagesbetreuung werden der Schule zugerechnet.

## Info

Die künftigen Mitarbeiter sollen ihre Arbeit am 1. Januar 2010 in Waldenbuch beginnen. Bis dahin wird der Jugendtreff weiterhin donnerstags von 16 bis 20 Uhr und freitags von 19 bis 23 Uhr von Alexander Voigt betreut. Bereits am 9. Oktober setzt der neue Träger erste Impulse: In der Schulturnhalle wird an diesem Abend von 21.30 Uhr bis Mitternacht die erste Ballsport-Nacht angeboten. Wer Zeit und Lust hat, kann das offene Sportangebot künftig alle zwei Wochen nutzen.

## Gemeinderat und Verwaltung streiten über PS-Zahl

**Steinenbronn.** Der Kauf eines neuen Traktors für den Bauhof hat erneut für lange Diskussionen gesorgt. Von Alexandra Kratz

An vielen Stellen hat der elf Jahre alte Kleintraktor des Steinenbronner Bauhofs Rost angesetzt. Außerdem muss das Fahrzeug mit neuen Reifen ausgestattet werden. Insgesamt seien Investitionen von rund 9000 Euro notwendig, um das Gefährt wieder einsatzfähig zu machen. Der Steinenbronner Verwaltung und auch dem Gemeinderat ist diese Summe zu hoch. Daher soll nun ein neuer Kleintraktor inklusive Streugerät, Räumschild und Mähwerk angeschafft werden. Im Haushalt sind hierfür 40 000 Euro eingestellt.

Doch der Kauf eines neuen Fahrzeugs scheint schwieriger zu sein als zunächst gedacht. In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats jedenfalls wurde die Entscheidung darüber, welchem Traktor der Vorzug zu geben ist, wieder einmal vertagt. Ebenso wenig hatten sich die Mitglieder des Technischen Ausschusses bei der Beratung des Themas im Juli zu einer Abstimmung durchringen können. Die Angebote seien nicht vergleichbar. Zudem habe man nicht in Erfahrung gebracht, ob der alte Traktor in Zahlung genommen werde, wurde der Schritt damals begründet.

Mittlerweile haben vier Unternehmen aus der näheren Umgebung Steinenbronns der Gemeinde ein Angebot unterbreitet. Die Preise für das neue Fahrzeug liegen demnach zwischen 31 500 und etwas mehr als 40 000 Euro. Die Verwaltung favori-

siert eine 36 PS starke Ausstattungsmaschine, die knapp 31 800 Euro kosten würde. Doch die Gemeinderäte hatten ihre Zweifel, ob eine 36-PS-Maschine ausreicht. „Vielleicht sollten wir lieber einen leistungsstärkeren Traktor kaufen“, warf der CDU-Stadtrat Wolfgang Müller ein. Er habe sich in anderen Gemeinden umgehört, und in Erfahrung gebracht, dass 36 oder auch 40 PS kaum ausreichend seien. „Außerdem bringt so ein Traktor deutlich weniger Leistung auf die Straße, wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist“, wusste Georg Gonsior (CDU) zu berichten. Er habe keine Lust, in fünf Jahren einen neuen Traktor zu kaufen, „nur weil wir die Sache heruntergewirtschaftet haben“, sagte er. Und Roland Kießling (Freie Wähler) wunderte sich darüber, dass Millers Informationen nicht an die übrigen Gemeinderäte weitergeleitet worden waren.

Der Leiter des Bauhofs, Jörg Golenz, versicherte, dass eine 36 PS starke Maschine völlig ausreichend sei, um damit im Winter Schnee zu räumen. „Unser jetziger Schlepper hat 34 PS und ist noch nirgends stecken geblieben“, so Golenz. Doch die Gemeinderäte waren von dieser Argumentation nicht überzeugt. „Ich sehe, dass offensichtlich noch Klärungsbedarf besteht“, räumte Bürgermeister Johann Singer schließlich ein, vertagte das Thema und ging zum nächsten Punkt der Tagesordnung über.



Bereits im Juli ließen sich Bürgermeister Johann Singer (Mitte) und die Mitglieder des Technischen Ausschusses verschiedene Kleintraktoren präsentieren. Schlüssig darüber, welches Modell es werden soll, ist man sich aber immer noch nicht. Foto: Archiv Gabi Ridder

## Vortrags- und Gesprächsreihe

### Antworten auf Fragen zum Älterwerden

**Möhringen (atz).** Eine Vortrags- und Gesprächsreihe unter der Überschrift „Für die dritte Lebensphase gerüstet?“ bietet die evangelische Kirchengemeinde im Rahmen ihres Erwachsenen-Bildungsprogramms „Treff am Turm“ an. Der Psychologe Werner Kreuz und die Pädagogin Anneliese Belser-Kreuz, geben Antworten auf Fragen, die sich nach dem Ende des Berufslebens stellen. Interessierte treffen sich dienstags von 19 bis 21 Uhr im Jugendraum der Auferstehungskirche an der Widmaierstraße. Beginn ist am 6. Oktober. Die Teilnahme kostet 16 Euro. Eine schriftliche Anmeldung bis zum 29. September beim Kirchenbüro, Oberdorfstraße 12, 70567 Stuttgart, oder per Mail an [TreffamTurm@evkirche-moehringen.de](mailto:TreffamTurm@evkirche-moehringen.de) ist erforderlich. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 7 28 60 54.

## Vaihinger Weihnachtsmarkt

### Anmeldeformulare ab sofort erhältlich

**Vaihingen (km).** Das Bezirksamt Vaihingen und der Verbund Vaihinger Fachgeschäfte (VVF) veranstalten am Wochenende, 28. und 29. November, wieder den Weihnachtsmarkt. Dieser ist offen für Vereine, Schulen und andere gemeinnützige Organisationen sowie gewerbliche Anbieter. Die Ausschreibungsunterlagen sind von nun an im Bezirksamt Vaihingen, Rathausplatz 1, 70563 Stuttgart, erhältlich (Telefon 216-48 12). Die Bewerbungen sind auf einem gesonderten Anmeldeformular an das Bezirksamt, Postfach 80 10 09, 70510 Stuttgart, zu richten. Die Vergabe der Standplätze orientiert sich nach dem Eingang der Anmeldungen. Bewerbungsschluss ist Samstag, 17. Oktober. Über die Zulassung der Interessenten entscheiden das Bezirksamt und der VVF.

## Naturfreunde Rohr wandern

### Rundblick über Hohenloher Ebene

**Rohr (km).** Die Naturfreunde Rohr fahren am Sonntag, 27. September, in der Nähe von Heilbronn. Dort wird von Neuenstein zum Weinort Eschelbach gewandert. Anschließend führt die Tour zum Theresienberg, wo man einen Rundblick über die Hohenloher Ebene hat, und danach zum Bahnhof Waldenbuch. Von dort aus geht es mit der Bahn zurück nach Stuttgart. Die Wanderstrecke beträgt zehn Kilometer und ist auch für Kinder geeignet. Die Teilnehmer treffen sich um 8.30 Uhr am S-Bahnhof Rohr. Ein Anmeldung ist unter der Telefonnummer 74 16 62 erforderlich.

## Wegen Krankheit

### Rentenstelle in Möhringen bleibt zu

**Möhringen (km).** Aus Krankheitsgründen ist die Rentenstelle Möhringen voraussichtlich bis Freitag, 30. Oktober, geschlossen. Nach einem Stellenabbau gibt es nur noch eine Mitarbeiterin, für Ersatz ist derzeit vor Ort kein Personal da. Die Vertretung übernehmen Ute Schubert von der Rentenstelle Vaihingen (Telefon: 216-48 13) und Andrea Lübke von der Rentenstelle in Degerloch (Telefon: 216-49 75). In dringenden Fällen ist das Versicherungsamt des Sozialamts, Eberhardstraße 33, zuständig.

## Schwäbischer Albverein lädt ein

### Wanderung auf den höchsten Berg der Alb

**Waldenbuch (gr).** Die Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins wandert am Sonntag, 27. September, auf den höchsten Berg der Alb. Die Teilnehmer treffen sich um 9 Uhr an der Gartenstraße vor der Bäckerei und fahren in privaten Autos zum Parkplatz unter dem Lemberg. Der Lemberg wird erklommen, dann geht es weiter zum Hochberg und zum Oberhohenberg (1011 Meter). Dort wird gerastet. Wanderführer ist Wolfgang Obst, die Wanderzeit beträgt vier Stunden.

## Korrektur

### Möhringen/Vaihingen

**Falscher Zeitraum (km).** Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart (AWS) holt Grüngut durchgehend in der Zeit zwischen November und April ab, und nicht wie in der Filder-Zeitung berichtet, von April bis November. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen